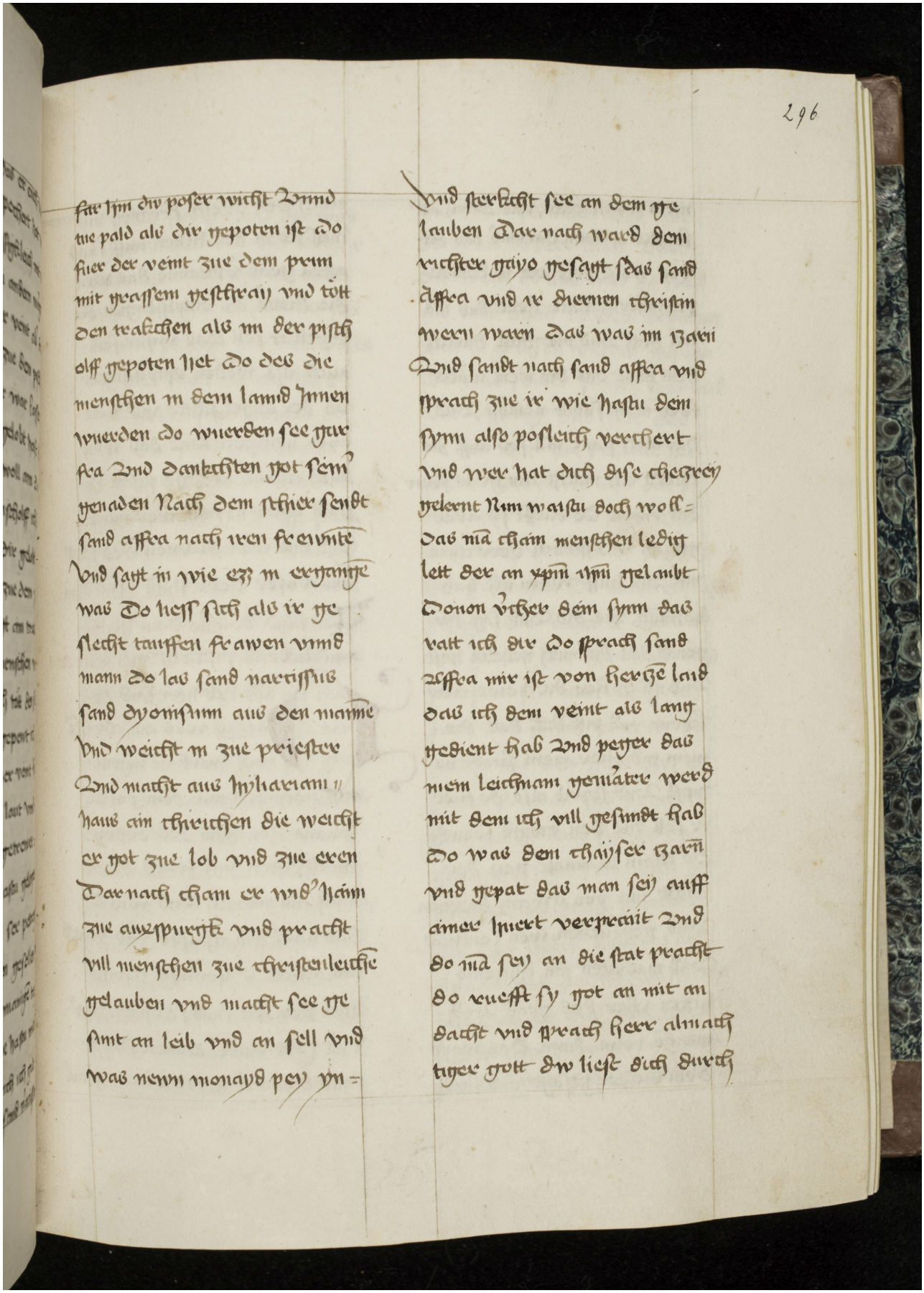
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift





far ihm div poser wicht Vnnd
tue pald als dir gepoten ist do
flier der veint zue dem prun
mit grassem gestreay vnd tött
den teutschen als im der pisch
olff gepoten het do des die
menschen in dem lamd innen
wurden do wurden see gue
fea Vnd dankten got sem
genaden Nach dem schier sendt
sand affra nach iren fe eivnte
Vnd sayt in wie ez in ergangen
was Do liess sich als ir ge
slecht tauffen fe awen vnnd
mann Do las sand narcissus
sand dyonisium aus den manne
Vnd weicht in zue priester
Vnd macht aus hyliariam
haus ain chirchen die weicht
er got zue lob vnd zue eren
Darnach cham er vnd heim
zue ausprunckt vnd pracht
vill menschen zue christenleichse
glauben vnd macht see ge
sunt an leib vnd an sell vnd
was newn monayd pey yn =

Vnd sterkcht see an dem ge
lauben Dar nach ward dem
richter gaiyo gesagt das sand
affra vnd ir dierenen christin
weren waren Das was im zaren
Vnd sandt nach sand affra vnd
sprach zue ir wie hastu dem
synn also posleich verchert
vnd wer hat dich dise chegrecy
gelernt Nim warstu doch woll =
das nia cham menschen ledig
lett der an xpm vnn gelaubt
Donon vrher dem synn das
vatt ich dir do sprach sand
affra mir ist von herze leid
das ich dem veint als lang
gedient hab Vnd peyter das
niem leichnam geniater werd
mit dem ich vill gesundt hab
Do was dem chaiser zaren
vnd gepat das man sey auff
ainer spiert verpracht Vnd
do nia sey an die stat pracht
do vuefft sy got an mit an
dacht vnd prach herr almach
tiger gott dw liest dich durch